

Zeitschrift: Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 5 (1941)

Heft: 4

Artikel: Baden

Autor: Matter, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1034795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baden.

Anlässlich der Verlegung einer Kabelleitung durch den Kurpark in Baden im Frühjahr dieses Jahres kamen verschiedentlich römische Reste zum Vorschein, so westlich vom Kurhaus Spuren einer Hypokaustanlage und Mauerwerk. Hinter



Abb. 48. Baden. Töpferei. Brennstände, Brennwürste und Fehlbrandware.

dem Theater traf man auf die Spuren des im Jahre 1872 aufgedeckten römischen Töpferofens. Bei einer durch das Museum Baden anschliessend durchgeführten Untersuchung konnten hinter dem Theater die letzten Reste eines weiteren Töpferofens festgestellt werden. In der Nähe fanden sich massenhaft römische Scherben und darunter namentlich viel Fehlbrandware. Am interessantesten aber sind die gefundenen technischen Requisiten, welche beim Brennen des Geschirres Verwendung gefunden haben — Brennwürste und Brennstände. Solche sind bis jetzt nur von Heiligenberg im Elsass und Colchester in England bekannt. Die Brennwürste sind von Hand geknetete Lehmwürste und Lehmscheiben, welche vermutlich als Zwischenlagen der im Ofen zum Brennen aufeinandergeschichteten Geschirre gedient haben, um das Zusammenbacken derselben zu verhindern. Auf die Brennstände — das sind einfache beidseitig offene Tonzylinder — wurden wahrscheinlich im Ofen Geschirre mit hohem Standring gestellt. Das Scherbenmaterial stammt in der Hauptsache von gewöhnlicher Gebrauchsware. Feinere Terra sigillata-Ware kommt relativ selten vor. A. Matter.

ETRANGER.

Les fouilles du théâtre de Fourvière, à Lyon.

A Lyon, sous la direction du professeur P. Wuilleumier, fut dégagé le théâtre du quartier de Fourvière. Ces fouilles, commencées il y a quelque temps déjà, furent achevées au début de cette année. Ce théâtre, qui pouvait contenir sept mille personnes, avait un diamètre de 108 m. 50 et sa cavea, qui s'adosse à la colline, est dirigée vers l'est; les derniers gradins étaient supportés par des voûtes. Comme dans le théâtre d'Augst, à Lyon les spectateurs pénétraient dans la cavea par trois vomitoires. L'orchestre, que bordaient 4 gradins de marbre, était revêtu d'un pavement polychrome. La scène, plus complète qu'à Augst, comprend encore les dalles percées de trous carrés, dans lesquels s'emboîtaient les poutres